

Zweisprachiges Märchentheater

Gelungene Premiere an der Landeck-Schule: Deutsche und ausländische Schüler spielen das türkische Märchen „Tencerecik“

VON UNSERER MITARBEITERIN
YVONNE WEIK

BAD KROZINGEN. Die Premiere des türkisch-deutschen Märchentheaters „Tencerecik – Der kleine Topf“ feierten am vergangenen Samstag Schüler, Lehrer und Eltern der Landeck-Schule. Mit dem interkulturellen Märchenprojekt will die Schule Sprachfähigkeit und Integration von ausländischen Kindern fördern.

Während vor einem Jahr das russische Märchen „Kolobok“ auf die Bühne gebracht wurde, standen dieses Jahr die türkische Sprache und Kultur im Mittelpunkt der Projektarbeit. Viel Arbeit war nötig, bis aus dem türkischen Märchen „Tencerecik“ ein türkisch-deutsches Theater wurde.

Für die Förderklasse, in der Kinder von Zuwanderern jede Woche vier bis fünf Stunden Deutschunterricht erhalten, ermöglichte die Arbeit am Theaterstück Begegnung mit der deutschen Sprache. Durch die enge Zusammenarbeit mit den deutschen Kindern der Regelklassen 6b und 3c entstanden wichtige neue Kontakte, lernten beide Seiten voneinander „ihre“ Sprachen und Kulturen kennen. Nicht nur beim türkischen Tanz ging es Hand in Hand. Gemeinsam wurde getextet, übersetzt, gemalt und in fächerübergreifendem Unterricht entstanden Kulissen, Dialoge und sogar ein Rap.

„Wir haben Sprach- und Integrationsprobleme in einen Topf geworfen, ihn mit Kreativität und Talenten gefüllt, mit der Unterstützung der Kollegen und der Schule gewürzt, und ihn dann gespickt mit viel Kraft,“ umschrieb Kyra Krauss, Lehrerin der Förderklasse, die Projektarbeit. Zusammen mit ihren Kolleginnen Jutta Kepser, Lisa Aktories und Christine Wiestler bildete sie das Projektteam.

Durch die finanzielle Unterstützung von Landratsamt und Kultusministerium konnte eine Professionalisierung einzelner Bereiche des Projekts finanziert werden. Hilfe erhielt das Projektteam zudem



Vor einer märchenhaften Kulisse begeisterten die jungen Schauspieler in der Landeck-Schule mit Kreativität und Talent ihr Publikum.

FOTO: YVONNE WEIK

von engagierten Künstlern, die für ein minimales Honorar als Musiker, Schauspieler, Maler und Breakdancer die Kinder unterstützten. Auch Eltern der Schüler waren am Theaterprojekt beteiligt. Sie bauten Kulissen und sorgten für ein internationales Büffet.

Am Ende des Märchenprojekts stand eine tolle Premiere. Vor wunderschöner Kulisse spielten die Schüler auf Türkisch und Deutsch ihr Theater. Die Mischung aus dem traditionellen türkischen Märchenstoff und modernen Elementen wie Rap-Chor und Breakdance-Gruppe der Klasse 6b begeisterte das Publikum. Deutlich war zu spüren, dass die Akteure mit viel Begeisterung und Spaß bei der

Sache waren. Und das Publikum honorierte ihre Leistung mit viel Applaus.

„Ich finde, ihr habt fantastisch gespielt,“ gratulierte Rektor Helmut Weber den Schülern und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Doch nicht nur die Premiere von „Tencerecik“ durfte seine Schule feiern. In den vergangenen Monaten wurde das interkulturelle Märchenprojekt mit zwei Preisen ausgezeichnet. Im Februar erhielt es in München den zweiten Preis des international ausgeschriebenen BMW-Awards für Interkulturelles Lernen 2003. Und vor zwei Wochen durfte die Landeck-Schule auf Schloß Bellevue in Berlin von Bundespräsident Johannes

Rau den fünften Preis beim bundesweiten Hauptschulpreis 2003 entgegennehmen. Die Preisgelder hat die Schule dem Verein der „Freunde und Förderer“ der Landeck-Schule zur Verfügung gestellt. Sie werden zur Deckung der Unkosten der laufenden und weiteren Sprach- und Integrationsprojekte genutzt. Die Schüler verabschiedeten sich in ihrem Schluss-Rap mit der Aufforderung: „Macht es doch mal so wie wir – wir wollen keinen Rassismus hier, kapiert?“. Mit dem gemeinsamen Schaffen von Schülern, Eltern und Lehrern verschiedener Nationen scheint die Landeck-Schule auf einem guten Weg zu sein, den Wunsch umzusetzen.